

Einweihung des Gedenksteins der Frisia zur Nordwacht, zur Erinnerung an die Brüder Freimaurer, die in den ewigen Osten abberufen wurden zur höheren Arbeit, am 21. März 2009.

Einen Tag vor dem 90. Stiftungsfest der Johannisloge Frisia zur Nordwacht ging ein langgehegter Traum der Sylter Brüder in Erfüllung.

Die Einweihung des Gedenksteines für die verstorbenen Brüder der Frisia und aller Brüder Freimaurer. Im Beisein von Bürgermeisterin Petra Reiber und dem Bürgervorsteher Peter Schnittgart nahm der amtierende Logenmeister Bruder Helge Deutscher die Einweihung vor.



Bruder Helge Deutscher begrüßte die anwesenden Schwesternwitwen, Schwestern und Brüder und die Damen und Herren der Presse.

Hier ein Auszug aus seiner Rede:

„Der Gedenkstein ist für uns wichtig, damit das Gedächtnis an die verstorbenen Brüder nicht verloren geht. Seit der Wiederaufnahme der Logenarbeiten im Jahr 1946 sind über 90 Brüder verstorben. Es wird immer schwieriger die Gräber der verstorbenen Brüder zu finden, um diese am Johannistag mit den drei Rosen zu schmücken, durch Aufgabe der Gräber, da keine Familienangehörigen mehr leben oder verzogen sind.

Auch eine Zunahme der Seebestattungen und anonymen Beisetzungen hat zu der Idee beigetragen diesen Gedenkstein zu errichten, um das Andenken zu wahren.

Möge durch diesen zentralen Ort die Erinnerung an die Brüder gestärkt werden, mit denen wir teilweise jahrzehntelang in der Bruderkette standen, und nun nicht mehr unter uns weilen.

Vergessen wollen wir aber auch nicht die Brüder auf der ganzen Welt die mit uns am rauhen Stein gearbeitet haben und vor uns den vorgezeichneten Weg gegangen sind.

Dieser Gedenkstein soll auch ein Ort der Erinnerung an die dunkle Zeit, die zwischen 1933 und 1945 in Deutschland herrschte, erinnern. Viele Brüder Freimaurer haben in dieser Zeit ihr Leben verloren wegen ihrer Zugehörigkeit zu einer Freimaurerloge.

Mögen Glaube, Hoffnung und Liebe uns lebenslang begleiten.“